

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Boden bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Hof, Hofe, Hansen & Pöhl
6. J. Danke & Co., Jüdelmann.
Verantwortlich für den
Inseratenthell:
F. Kugler
in Boden.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Boden bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Hof, Hofe, Hansen & Pöhl
6. J. Danke & Co., Jüdelmann.
Verantwortlich für den
Inseratenthell:
F. Kugler
in Boden.

Nr. 93

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal, an Sonn- und Festtagen. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 6. Februar.

1893

Amtliches.

Berlin, 5. Febr. Der König hat den Reg.-Assessor v. Harlem in Ottweiler zum Landrath ernannt.
Dem Ober-Landesgerichts-Rath Johantgen in Köln und dem Ober-Landesgerichts-Rath Travers in Frankfurt a. M. ist die nach-gesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.
In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Erste Staatsanwalt a. D. Martin in Breslau, der Rechtsanwalt Lehmann, bisher bei dem Landgericht II in Berlin, und der Rechtsanwalt Ebbstein aus Guben bei dem Landgericht I in Berlin.

Deutschland.

Berlin, 5. Februar.

— Aus Wilhelmshaven meldet das „B. Z.“: Es verlautet in Marinekreisen, daß Kaiser Wilhelm zur Vereidigung der Marine-Rekruten demnächst hierher kommen wird.
— Der „Reichsanzeiger“ enthält die Verleihung der Krone zum Schwarzen Adler-Orden an den Großfürsten-Thronfolger von Rußland.
— In seiner gestrigen Sitzung hat der Bundesrath das Reichs-Seuchengesetz oder wie es offiziell heißt: „Gesetzentwurf, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten“ den Ausschüssen zur Vorberatung überwiesen.
— Die „Post“ kündigt an, Herr von Bennigsen werde bezüglich der Militärvorlage sich dem Standpunkte der Regierung noch mehr nähern, als er es bisher gethan hat.
— Die Aufhebung der Staffeltarife für Getreide- und Mühlenfabrikate scheint man der „Frankf. Ztg.“ zufolge jetzt regierungsseitig in nähere Erwägung ziehen zu wollen. Wenigstens wurden seitens des Ober-Präsidenten von Westfalen bei den Regierungs-Präsidenten und durch diese bei den Landrathsämtern Erhebungen über die Berechtigung der in den westlichen Provinzen immer lauter werdenden Klagen über die Staffeltarife angeordnet.
— Die Beschuldigungen gegen den Rechtsanwalt Hertwig hält die „Bresl. Ztg.“ aufrecht und betont, daß die Anzeige gegen Hertwig bei der Anwaltskammer erfolgt ist, ehe derselbe als Reichstags-Kandidat in Frage kam.
— Die „Kreuzztg.“ widerlegt die Meldung, daß der Professor der Theologie D. Schlatter die Berufung nach Berlin angenommen habe. Die Nachricht sei mindestens verfrüht. Professor Schlatter scheint ein Haar darin gefunden zu haben, sich als Konkurrenten Harnacks auszuspielen zu lassen.
Oldenburg, 4. Febr. Der Großherzog hat dem Reichstanzler Grafen Caprivi das Ehrenkreuz mit der goldenen Krone und Schwertern am Ringe verliehen.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 4. Februar. In der Budgetkommission des Reichstags wurden heute die Verathungen des Militär-etats fortgesetzt. Der Abg. Hinz griff auf eine Resolution der vorigen Session bezüglich der Statistik der Straffälle zurück und fragte nach den Gründen der Ablehnung. Die Vertreter der preussischen Militärverwaltung erklärten, daß eine tendenziöse Ausbeutung in der Presse befürchtet worden sei, so lange das bisherige nicht öffentliche Militärstrafverfahren andauere. Abg. Hinz bringt darauf die vorjährige Resolution von Neuem ein, die die erwähnte Statistik fordert. Da bestritten wurde, daß es opportun sei, vor Beantwortung der Frage durch den Bundesrath die Resolution in der Kommission zu fassen, lehnte die Mehrheit dieselbe ab, indem man sich vorbehielt, bei ungenügender Aufklärung durch den Bundesrath die Resolution im Plenum von Neuem einzubringen. — Auf eine Frage des Abg. Dr. Buhl erklärte General von Spitz, daß eine Vorlage über die anderweitige Regelung der Bezüge der Invaliden aus dem Kriege 1870/71 in aller nächster Zeit erfolgen werde. — Bei Titel 7 (Mannschaften) wurde eine Frage des Referenten Hinz dahin beantwortet, daß die Manque-ments an Unteroffizieren von 4,8 i. J. 1890 auf 3,85 i. J. 1891 und 2,6 Proz. i. J. 1892 zurückgegangen seien. Auch der anfänglich verfrüht Abgang in Folge der Unteroffizier-prämien sei wieder zurückgegangen, die Zahl der Kapitulanten sei gestiegen. — Bei Titel 16 (Waffen und Geschütze, Reparatur-geld) wurden 200 000 M. für Armeefässer abgesetzt. — Bei Kap. 26 (Befleissungsämter) wurde vom Abg. Möller (natl.) die technische Organisation insofern bemängelt, da als Leiter Beamte fungierten, die zur Disposition gestellte nicht abanzufähige Offiziere sind. Die Vertreter der Heeresverwaltung stimmten prinzipiell den Ausführungen zu und versprachen die Prüfung der gegebenen Anregung für den nächsten Etat. Wie für Tuch sollte auch für Weinensachen und für Leder die Käufe für die ganze Armee, wenn irgend thunlich, stattfinden, während bisher noch vielfach die Regimenter einkaufen; auch sollen die Strafanstalten mehr und mehr für die betreffenden Beschaffungen der Militärverwaltung herangezogen werden. Die Vederantäufte würden nicht nur bei großen Lieferanten gemacht, sondern bei Gerbervereinigungen, welche, wie in Berlin, Magdeburg, Breslau, Hannover, der Verwaltung ihre Muster und Preise vorführen. Da seien unter 60 und mehr Gerberien in einer solchen Vereinigung, so daß auch die kleineren Betriebe berücksichtigt werden könnten. Der Abg. Singer (Soz.) bekämpft die Beschäftigung der Strafanstalten durch die Militärverwaltung, während von anderer Seite gerade diese Beschäftigung der Strafanstalten als ein besonders glücklicher Ausweg den Klagen gegenüber, welche von dem freien Handwerk gegen die Konkurrenz der Strafanstalten erhoben würden, betrachtet wurde. Die weitere Debatte über das Kapitel Befleissungsämter wurde darauf bis Montag vertagt.

Locales.

Posen, 6. Februar.

p. Landwirthschaftlicher Kreisverein. Im Hotel de Berlin hielt am Sonnabend Abend der Landwirthschaftliche Kreisverein eine Versammlung ab, in der zunächst Herr Schmidt-Wonsow über die Erfahrungen, welche man mit den verschiedenen hiesig neu eingeführten Kartoffelsorten gemacht habe, referirte. Man kam in Uebereinstimmung mit dem Redner allgemein zu der Ansicht, daß es am besten sei, bei den alten bewährten Sorten zu bleiben. Dann ergriff ein Herr v. Borgstede das Wort, um der Versammlung die Ziele des „Deutschen Bauernbundes“ in längerer Rede darzulegen. Der Grundgedanke desselben sei, endlich einmal die Landwirthe zur Einigkeit und zur energischen Geltend-machung ihrer Interessen zu veranlassen. Namentlich die kleinen Grundbesitzer und Bauern müsse man von der geradezu selbst-mörderischen Ansicht abbringen, als seien ihre Interessen andere als die der größeren Grundbesitzer. Die Landwirthschaft sei in dieser Beziehung in äußerster bedrängter Lage, denn von oben drücke der Kapitalismus, von unten die Sozialdemokratie, und die freisinnige Partei bilde gleichsam den Sauerteig. Es sei bejammernswürth, wenn man auf dem Lande eigentlich nur die billigen Berliner freisinnigen Zeitungen finde und die konservativen, die doch allein für die Interessen der Landwirthschaft eintreten, fast mit der Deuchte suchen müsse. Redner ergriff sich dann in einer längeren, heftigen Polemik gegen die freisinnige Partei, vor der er die Landwirthe nicht genug warnen könne. Ebenso behandelte derselbe übrigens die Antisemiten, die zum größten Theil der radikal-demokratischen Richtung des Dr. Bödel angehörten, und deren kürzliche Erfolge er im Interesse der Landwirthschaft nur bedauern könne. Hilfe werde nur der Anschluß an den Deutschen Bauernbund bringen können, und er forderte daher die Versammelten zum Beitritt auf. Nachdem eine Anfrage des Herrn Regierungsraths Andresen, der sich ebenfalls einiger Ausfälle gegen die freisinnige Partei nicht enthalten konnte, durch den Referenten beantwortet worden war, nahm der Vorsitzende Herr Major Endell das Wort, um die beabsichtigte Gründung der sogenannten „Wirthschaftspartei“ zur Sprache zu bringen. Der Verein sei zwar kein politischer, aber selbst wenn man auch nur über die Maul- und Klauenseuche verhandeln wolle, könne die Politik nicht ganz vermißt werden. Er begrüßte den bekannten Aufruf des Herrn Kuprecht-Kansern mit Freuden, und möchte vorschlagen, daß der Verein die in Folge dessen zum 18. Februar einberufene Versammlung in Berlin durch Deputirte besenden möge. In der darauf folgenden Debatte kam allgemein die Ansicht zum Ausdruck, daß man mit allen Kräften für die neue Partei eintreten müsse. Zum Mindesten müßten aus der Volksvertretung und namentlich aus der konservativen Fraktion alle diejenigen Abgeordneten entfernt werden, die für die Handelsverträge gestimmt hätten. Der neuen Partei würden sich ferner besonders auch die zahlreichen freisinnigen Landwirthe anschließen, da dieselben sich wohl kaum für den jetzt zu erwartenden russischen Handelsvertrag erwärmen würden. Widerspruch fanden diese Ausführungen nur durch den Herrn Landrath Uckert, der sich angesichts der bestehenden, fest eingewurzelten Parteiverhältnisse keinen Erfolg durch eine derartige Neugründung versprach. Man beschloß indessen, mit großer Mehrheit die Berliner Versammlung durch die Herren Major Endell und v. Treßow-Wierszonta als Vertreter zu besenden. Die Versammlung war übrigens, wie wir noch erwähnen wollen, nur von ungefähr 30 Herren besucht.

p. Eisfest. Zu Gunsten des Posener Bezirks-Frauen-Vereins wird am Mittwoch Abend bei günstiger Witterung auf der Eisbahn vor der Flesche Waldersee ein größeres Eisfest veranstaltet werden. Dasselbe beginnt erst um 6 Uhr, und die Bahn wird deshalb dann hell erleuchtet werden. Bis 8 Uhr concertirt eine Musikkapelle auf dem Eise, und es sind alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest möglichst glänzend zu gestalten. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark für Erwachsene und 50 Pf. für Kinder.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden am Sonnabend 21 Bettler, eine Dirne und ein Dreifachspieler, der ohne den erforderlichen Konzessionschein angetroffen wurde, ferner am Sonntag drei Bettler und ein Schlossergeselle, der in einem Tanzlokal in Jersitz einem seiner Kollegen ein Portemonnaie mit einer größeren Geldsumme gestohlen hatte. — Nach seiner Wohnung mußte durch die Polizei ein Schuhmacher transportirt werden, der sinnlos betrunken auf der Wallstraße lag. — Nach dem polizeilichen Aufbegehrensbericht auf dem Gohlschen Grundstück in der St. Adalbertstraße wurde ein zweispänniges Fuhrwerk gestoppt, das herrenlos in dieser Straße stand. — Eine Verkehrsstörung entstand am Sonnabend im Berliner Thor, weil sich dort ein Fackelwagen fest gefahren hatte. — Gefunden ist in der Wälderstraße ein alter Winterüberzieher.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. Februar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Koubel a. Bierzeja u. Madepang a. Dobiczyn, die Landwirthe Jacob a. Trzconka u. Kieda a. Dom. Gillerleben, Apoth. Pulvermacher m. Frau a. Breslau, Referendar Seligson, Maschinenfabrikant Hirsch u. cand. phil. Michaelis a. Berlin, die Fabrikbes. Reusel a. Neu-Kruppin u. Ragenellenbogen a. Krotoschin, Rektor Weitz a. Willstallen, die Kaufleute Michaelis, Heymann, Schaade, Hamburger m. Frau, Brod m. Frau, Dertel, Danter, Maß, Wolff, Löwenberg, Grünwald, Groth, Seligson u. Schmid a. Berlin, Pulver-scheidt u. Köhler a. Aachen, Dreyer-Büchner a. Magdeburg, Ritter a. Hambourg, Stark a. Elberfeld, Wintich a. Leipzig, Frau Citron a. Nowogrod u. Tuteur a. Grefeld, Arzt Dr. Citron a. Thorn u. Meut. Frhr. v. Lüttich a. Bromberg.
Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Schiffner a. Görlitz, Broglit a. Karlsruhe, Kührich a. Elberfeld, Stabel-feldt, Morgenstern, Holz u. Jacob a. Berlin, Nimke a. Königsberg i. Pr., Sieber u. Stille a. Breslau, Meyer a. Glauchau, Rood a. Badagassen, Harkfeld a. Aachen, Behr a. Köthen, Hübl a. Stettin, Tischner a. Leipzig, Scheele a. Hannover u. Frenzel a. Lauch-

hammer, die Rittergutsbes. Hoffmann u. Fam. a. Bytkowo u. Mohr a. Langguble, Direktor Drückhammer a. Hannover, Rittmeister v. Schön a. Gnesen, Baumeister Kahl a. Grätz.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Stiller u. Familie a. Rußland u. v. Mojszenzki a. Bialowice, Ritterguts-pächter Szlagowski a. Kunowo, Propst Jasulski a. Dolzig, die Aerzte Dr. Truszczyński a. Mejeritz u. Dr. Rosinski a. Bronke, Buchhalter Szumann a. Bronke, Hotelbesitzer Denk a. Rosten, Rentier Toporski a. Bistupice, die Kaufleute Haberlah a. Alten-burg, Busse a. Görlitz, Frank a. Magdeburg, Schaper a. Stettin u. Dombrowski a. Nowogrod.

Hotel Victoria (W. Kamieski). Die Rittergutsbesitzer Graf v. Binski a. Gjeszewo, Graf v. Binski a. Dabki, v. Sulewicz u. Frau a. Rosclanitz, v. Sleszewo a. Sleszewo, v. Kowalski a. Bylocza, v. Trzebinski a. Strzembowo, Rittergutsbesitzer von Szulcowski a. Sleszewo, Administrator v. Górski a. Zelice, Propst Dr. Krzesinski a. Lutom, die Besitzer v. Grabski a. Nowogrod, Blosinski, Braun u. Riezlich a. Czenstochau, Fabrikant Broste a. Grünberg, Forstbeamter Burnach a. Wojciechowo und Chemiker Wolniowicz a. Prag.

Theodor Jahn's Hotel garni. Die Kaufleute Schäfer u. Büttner a. Berlin, Mojer u. Fregdorff a. Stettin, Junfer a. Jierlohn, Sachs a. Breslau, Goch a. W.-Waltersdorf, Dachs a. Dresden, Mohr a. Gannau, Jankow a. Magdeburg, Olonski a. Samter, Uhlig a. Annaberg, Wöhrn a. Köln u. Vietich a. Peterswaldau.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Rosenbaum a. Tarnowo, Weinbaum a. Berlin, Krause u. Beder a. Stettin, Schulz a. Magdeburg, Cohen a. Leipzig, Sperling a. Hirschberg u. Aufst a. Dresden, Rentier Buchs a. Breslau, Gutsverwalter Jahnstein a. Kurzig, Rechtsanwalt Hiescher a. Benthien.

Hotel de Berlin (Paul Plaessdorf). Schauspielerin Kronfeld a. Stettin, die Kaufleute Böttcher u. Bernhardt a. Berlin, Rybof a. Mlawka, Merdes a. Danzig, John a. Mogilno, Wyntlant a. Gembitz, Wittowski a. Gnesen, Knefeld a. Hannover.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Droßk Brzdzinski a. Berlin, die Fabrikanten Eriel u. Wolf a. Burg b. Magdeburg u. Zimmermann a. Rabenau i. S., Guts-behitzer Figner a. Rabenau i. S., Oberförster Gummert a. Ratz-jewo, Landwirth Grund a. Swigin, die Kaufleute Säbert a. Rentomischel, Hothauer a. Bregull, Schulz a. Hannover, Heyn a. Dresden, Neumann u. Klotz a. Breslau, Lamfromm u. Lewylohn a. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Kaufmann Brenner a. Berlin, Restaurateur Hinnerlein a. Jersitz, Steuer-Einnehmer Scholz a. Stenszewo, Landwirth Zybski u. Frau a. Peterlowke.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bloch a. Berlin, Piorkowski, Moses u. Berner a. Breslau, Cohn a. Jnin, Lippmann a. Bronke, Lewin a. Rogowo, Rappan a. Schroda n. Kränkel a. Ostrowo.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Bouride u. Schulz a. Leipzig, Schöpe a. Olsch, Kaplan u. Schmidt a. Breslau, Frankenstein, Frank u. Schmidt a. Berlin, Hedrich a. Frankfurt a. O., Warschauer a. Leipzig, Wierling a. Kattowitz, Garczynski u. Barlewicz a. Breichen, Viehhändler Krause a. Günthersdorf, die Pferdehändler Domeyer u. Beder a. Wittichau u. Schmidtgen a. Schönborn, Schauspieler Klarenthal a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 6. Februar.

Bernhardinerplatz. Der Str. Roggen 6,25—6,30 M., Weizen 7,50—7,60 M., Gerste 6,25—6,50 M., Hafer 7,20 M. Zufuhr schwach. Stroh 8 Wagenladungen. Das Schod Stroh 25—27 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf., Maschinenstroh 18—19 M. Heu sehr knapp. Der Str. Heu angeboten mit 4 M., abgegeben mit 3,60 M. 1 kleines Bund Heu (von unbestimmtem Gewicht) 30—35 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln sehr wenig. Der Durchschnittspreis pro Str. 2 M. 1 Ganz 3,75—7,50 M., 1 Paar Hüfner 3—4,20 M., 1 Paar Enten bis 4,20 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1 M., 1 Putzhenne bis 5 Mark. Die Mandel Eier 1,60—1,70 M. 1 Liter ganze Milch 14—15 Pf., 1 Liter Butter-misch 8 Pf., 1 Liter abgerahmte Milch 12—13 Pf. Die Meße Kartoffeln 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., 1 weißer Krautkopf 8—10 Pf., 1 blauer Krautkopf 8 bis 12 Pf., 2 Bruden 5—8 Pf., 1 große Brude 8 Pf., 1 Kopf Wirsingkohl 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Festschmetzen belief sich auf ca. 80 Stück. Die Durch-schnittspreise bewegten sich von 38—40 M., Kälber ca. 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—28—30 Pf., Hammel 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—20 Pf. Rinder fehlten. Schlachtvieh gut gefragt. Ferkel und junge Schweine fehlten. — Wroner-platz. Das Pfd. Schweinefleisch 50 bis 60 Pf., 1 Schweine-gechlunge bis 4 M., 1 Pfd. Rindfleisch 45 bis 60 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Rammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45—65 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 75—80 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderfüße 50 bis 60 Pf. Fische reichlich angeboten. 1 Pfd. lebende Karpfen 60 bis 85 Pf., 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., 1 Pfd. Bariche 35—45 Pf., Bleie 30—45 Pf., 1 Pfd. große lebende Heische 45 Pf. Die Mandel grüne Serringe 20—25 Pf. — Sapiehaplats. 1 wilde Ente bis 2,50 M., 1 Pfd. geschlachtete Fetzgänse 55—60 Pf., 1 leichte lebende Gans 3,50 M., 1 fette Gans bis 7,25 M., 1 Paar Rapaunen 4,75—5 M., 1 Paar Hüfner 3,25—4 M., 1 Paar Enten 3—4,25 M., 1 Putzhenne 4,75—5 M., 1 Putzhahn 7,75—8,50 M., 1 Paar junge Tauben bis 1 M. Die Mandel Eier 1,60—1,70 M. 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M. 1 Kopf Blumenkohl 20 35 Pf. Die Meße Kartoffeln 10 Pf. 1 Sellerie-wurzel 5—8 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 12 Pf., 1 Bund Porree 5—8 Pf., 4—5 rote Rüben 5—8 Pf., 1 Krautkopf 5—12 Pf., 1 Pfund Aepfel 8—10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf.

Marktberichte.

Berlin, 4. Febr. Central-Markt. (Amtlicher Bericht der städtischen Marktdirection über den Großhandel in der Central-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr etwas schleppendes Geschäft. Preise für Rindfleisch, Rindfleisch höher, sonst unverändert. Galtzler nicht am Markt. Wild und Geflügel: Mäßige Zufuhr in Wild. Geschäft flau. Preise wenig verändert. Zahmes Geflügel ausreichend; Puten im Ueberfluß und schwer verkäuflich, dagegen feste Enten und Hühner gesucht. Fische: Zufuhr in flussfischen reichlich, in Seefischen knapp. Geschäft flau, Preise schlecht. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Zwiebeln und einige Kohlsorten nachgegend, im Uebrigen unverändert.

Fleisch. Rindfleisch la 55-60, Ha 47-53, Ma 40-46 IV. 34 bis 38, Kalbfleisch la 50-65 M., Ha 30-48, Hammelfleisch la 42-50, Ha 33-40, Schweinefleisch 52-60 M., Rindfleisch 54-57 M., Rindfleisch 50-62 M., Serbisches 50-53 M. p. 50 Kilo.

Geräucherter und gesalzener Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65-80 M., do. ohne Knochen 80-100 M., Lachs-schinken — M., Speck, geräuchert do. 56-65 M., harte Schmalzwurst 116-120 M., Gänsebrüste 100-110 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilo 0,21-0,36 M., do. leichtes 35-40 Pf., Damwild per 1/2 Kilo 35-47 Pf., Rehwild la. per 1/2 Kilo 0,61-0,85 M., do. Ha. per 1/2 Kilo 50-55 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen la. p. Stück 2,80-3,10 M., Ha 1,40-2,50 M.

Wildgeflügel. Fasanehähne 2,10-3,00 M., Fasanehennen 1,30 M., Walschnepfen 1,25-1,30 M., Wildenten 1,50 M., Birkwild 3-3,80 M. p. Paar, Gafelhühner — M. p. Stück.

Fische. Hechte p. 50 Kilo 60-72 M., do. große 44-60 M., Sander 43-58 M., Barische 60 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgroße 58 1/2, —60 M., do. kleine 60 M., Schleie 61-82 M., Bleie 36-42 M., Aal — M., bunte Fische (Wische) 26-48 M., Aale, gr. 133 M., do. mittelgr. 70-75 M., do. kleine — M., Raabe — M., Karauschen — M., Aalbein — M., Quappen 36-39 M., Wels — M.

Schalttiere. Hummern matt, per 50 Kilo zum Theil tod 127 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10 M., do. 11-12 Ctm. do. 5 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. la. per 50 Kilo 96-100 M., Ha. do. 90-93 M., geringere Hofbutter 82-85 M., Landbutter 75-85 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 4,50 M., Prima Kienener mit 3/4 Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, Daberische per 50 Kilo 2,50-2,80 M., Zwiebeln per 50 Kilo 8,50-9 M., Knoblauch per 50 Kilo 20-22 M., Mohrrüben per 50 Kilo 4,00-4,50 M., Petersilie p. Bund 5-10 Pf., Champignon per 1/2 Kilo 0,75-1,00 M., Porree, p. Schock 1,00-2,00 M., Spinat p. 8 Kilo 3,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12-18 M., Rottkohl per 50 Kilo 4-6 M., Rettige, junge, hief. p. Schock 1-1,50 M., Birkkohl, p. 50 Kilo 7-10 M., Sellerie, p. Schock 6-10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 6-8,00 M., Grünkohl p. 7 1/2 Kilo 1,00 M.

Obst. Äpfel, Borsdorfer p. 30 Kilo 12-15 M., Rottbirnen p. 35 Kilo 16 M., Weintrauben, spanische in Sorten ca. 20 Kilo netto 25-30 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10-15 M.

Bromberg, 4. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142-152 M., feinsten über Notiz. — Roggen 115-125 M., feinsten über Notiz. — Gerste nach Qualität 122-130 M. — Brau- 131-135 M. — Erbsen, Futter- 122-135 M. — Koch- 135-140 M. — Hafer 135-140 M. — Spiritus 70er 81,75 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 4. Februar.

Festsetzungen der städtischen Marktrichtungs-Kommission.	gute	mittlere	gering.	Ware
der städtischen Marktrichtungs-Kommission.	Höchst. Me- ter drigl. M. Pf.	Höchst. Me- ter drigl. M. Pf.	Höchst. Me- ter drigl. M. Pf.	Höchst. Me- ter drigl. M. Pf.
Weizen, weißer	15 20	15 —	14 70	14 20
Weizen, gelber	15 10	14 9	14 60	14 10
Roggen	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste	14 9	14 20	13 20	12 40
Hafer	13 40	13 10	12 80	12 10
Erbsen	16 —	15 —	14 50	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission. feine mittlere ord. Waare. Hafer per 100 Kilo 22,60 21,60 19,80 Mark. Winterrüben — 21,80 20,80 19,80

Breslau, 4. Febr. (Amtlicher Produktienbörse-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gefündigt — Str., abgelassene Rindfleischscheine —, p. Febr. 134,00 Br., April-Mai 137,00 Br. Mai-Juni 139,00 Br., Juni-Juli 140,00 Br. Hafer p. 100 Kilo p. Febr. 133,00 Gd. Rübsöl (p. 100 Kilo) p. Febr. 13,00 Br. April-Mai 53,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt —, abgelaufene Rindfleischscheine —, p. Febr. 50er 50,3 Gd. Febr. 70er 30,9 Gd. April-Mai 32,50 Gd. Rint. Ohne Umsatz. Die Börse-Kommission.

Stettin, 4. Febr. Wetter: Schön. Temperatur — 3° R., Nacht — 7° R. Barom. 782 Mm. Wind: O.S.O.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo 145-153 M., April-Mai 157-158 M. bez., per Mai-Juni 157 M. bez., per Juni-Juli 158,5-158 M. bez. — Roggen Anfangs fest, Schluss matter, per 1000 Kilo 126 bis 133 M., per April-Mai 138 bis 137 M. bez., per Mai-Juni 138 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 139,5-139 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loco vom 135 bis 140 M., Märkte 135-145 M. — Hafer per 1000 Kilo loco vom 133-138 M. — Rübsöl fester, per 100 Kilo loco ohne Faß 70er 51,5 M. Br., per April-Mai und per Sept.-Okt. 52,5 M. Br. — Spiritus wenig verändert, per 1000 Liter-Prozent loco ohne Faß 70er 32 M. Gd., per Febr. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,5 M. nom., per August-September 70er 34,5 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 31 M.

Kartoffelmehl prima 18,5-19 M., sekunda 16-17 M., tertia 10-12 M. per 100 Kilo. Brutto inkl. Sad.

Landmarkt. Weizen 148-152 M., Roggen 128-132 M., Gerste 134-140 M., Hafer 140-146 M., Kartoffeln 33-36 M., Heu 2,5-3 M., Stroh 24-27 M. (Offsee-Btg.)

London, 4. Febr. [Bollauktion.] Gut besucht bei lebhafter Betheiligung, Preise fest.

aber sein Verhalten darüber aus, sehr ernste Bedenken gegen verschiedene Punkte des Programms vorbringen zu müssen. Der Klub bezieht sich eine sachliche Prüfung der Vorlagen vor und erklärte, keinen Anlaß zu haben, seine Stellung gegenüber der Regierung zu ändern.

Kopenhagen, 5. Febr. Die Kommission des Folkething beschloß, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, die Einführung durchgreifender Reformen im dänischen Konsulatswesen zu befürworten. Darnach sollen die zwanzig wichtigsten Plätze mit ernannten Berufskonsuln besetzt, im Uebrigen die gewählten Konsuln beibehalten, letzteren aber an einigen Orten befohlene Konsulatssekretäre beigegeben werden. Was die Befolgung der Berufskonsuln betrifft, so verwirft die Kommission das jetzt bestehende System der Konsulatsposten und empfiehlt behufs Gewinnung der erforderlichen Mittel den dänischen Schiffen, welche Fahrten ins Ausland unternehmen, eine jährlich zu entrichtende kleine Abgabe aufzuerlegen.

Rom, 3. Febr. [Deputirtenkammer.] Zunächst wurde ein Schreiben Crispi, der erkrankt ist, verlesen, in welchem derselbe gegen die Aussage Tanlongo, soweit sie ihn betreffen könne, protestirt, daß er (Tanlongo) mehreren Ministerpräsidenten große Summen zu außerordentlichen Bedürfnissen der Regierung gegeben habe.

In der Debatte über die Auslieferung des Deputirten de Zerbis an die Gerichte sprachen sich Colajanni (äußerste Linke) und Brinetti (Rechte) für die Auslieferung de Zerbis und eine parlamentarische Untersuchung aus. Das von Colajanni erwähnte Gerücht, daß die Nationalbank jährliche Beträge zu den Geheimfonds liefere, wurde von dem Ministerpräsidenten Giolitti als durchaus falsch bezeichnet.

Giolitti erklärte darauf, er überlasse es der Kammer, bezüglich des Auslieferungsbegehrens schlüssig zu werden. Die parlamentarische Untersuchung würde zur Zeit im Lande den Eindruck hervorrufen, als wolle die Kammer den Lauf der Gerechtigkeit aufhalten. (Beifall links.) — Der Justizminister bezeichnete sodann die Behauptung, daß der Richter, welcher die Untersuchung in der Angelegenheit bezüglich der Banca Romana eingeleitet habe, verurteilt worden sei, als unzutreffend, rechtfertigte eingehend die Vornahme der Hausdurchsuchungen und schloß mit der Versicherung, die Kammer, sowie das ganze Land könnten bestimmt auf die Unabhängigkeit des italienischen Richterstandes zählen. — Auch der Finanzminister Grimaldi betonte hierauf, daß er sich nur deshalb nicht an der letzten Debatte über die Vandalengangeheit betheiligt habe, weil es sich um eine wesentlich politische Frage gehandelt hätte. Er wies die gegen ihn umlaufenden insamen Beschuldigungen mit Berachtung zurück. Die Zukunft werde darthun, daß sein Verhalten stets ein korrektes gewesen sei. Der Minister Sacava wies gleichfalls die außerhalb der Kammer umlaufenden Insinuationen auf das Entschiedenste zurück. Sodann wurde der Antrag, de Zerbis auszuliefern, nahezu einstimmig genehmigt und die Sitzung geschlossen.

London, 3. Febr. Nach einer dem „Reuterschen Bureau“ aus Buenos-Ayres zugegangenen Meldung befürchten dortige politische Kreise den Wiederaustruch der Kämpfe in der Provinz Corrientes. Dem Bundeskommissar Avellaneda ist es nicht gelungen, zwischen den feindlichen Parteilagen einen dauernden Frieden zu vermitteln. Die Bundesregierung hat deshalb auf weitere Vermittelungs-Versuche verzichtet.

Im hiesigen Hafen sind wiederum mehrere Fälle von gelbem Fieber vorgekommen.

Bukarest, 4. Febr. Der Prinz-Thronfolger und Gemahlin trafen um 1 Uhr 6 Minuten hier ein und wurden vom Königl. Carol auf dem Bahnhofe willkommen geheißen. Zum Empfange waren daselbst alle Zivil- und Militärbehörden, die Staatswürdenträger und deren Damen erschienen. Eine Kompanie des Jäger-Bataillons, dessen Kommandeur der Prinz-Thronfolger ist, war mit Fahne und Musik als Ehrenwache auf dem Bahnhofe aufgestellt. Eine große Menschenmenge bereitete dem ankommenden Thronfolgerpaare einen enthusiastischen Empfang durch Abgeben der Nationalhymne, während der Geschützsalut gegeben wurde. Prinz Ferdinand und Gemahlin, sowie der König betraten hierauf mit dem Gefolge den für den feierlichen Empfang auf dem Bahnhofe errichteten und mit reichem Eleganz ausgestatteten Pavillon, wo die Vorstellungen erfolgten und die Damen zahlreiche prachtvolle Blumenpenden überreichten. Vom Bahnhofe begab sich der König mit dem Thronfolgerpaare zur Kathedrale und wohnte dem vom Erzbischof und Primas von Rumänien unter Assistenz der hohen Geistlichkeit gelebten Te Deum bei und unterzeichneten mit der hohen Geistlichkeit und den Staatswürdenträgern eine über den feierlichen Akt ausgestellte Erinnerungsurkunde. Hierauf begab sich der Zug nach dem Palais, wo die Prinzessin Ferdinand von jungen Mädchen unter Ueberreichung von Blumen willkommen geheißen wurde. Ueberall wurde das hohe Paar bei seinem Einzuge mit enthusiastischen Zurufen begrüßt und Blumen wurden auf den Weg gestreut. Die Stadt prangt in reichem Schmuck rumanischer, englischer, deutscher und russischer Fahnen. Heute Abend findet ein Galadiner bei Hofe statt, an welches sich ein Zapfenstreich mit Fackelzug und Illumination anschließt.

Bukarest, 5. Febr. Zur Erinnerung an die Vermählung des Thronfolgers wurden heute 32 Paare, je eines aus jedem Distrikt, in besonders feierlicher Weise öffentlich getraut. Der nach der Volksstimme veranstaltete Hochzeitszug mit seinen blumengeschmückten Wagen bot einen prächtigen Anblick. Nach dem feierlichen Trauakte folgte ein Dejeuner, bei welchem der König, sowie der Prinz-Thronfolger mit seiner Gemahlin auf das Wohl der neuvermählten Paare tranken und einem jeden ein reiches Geldgeschenk als Hochzeitsgabe überreichten. Der König und der Prinz-Thronfolger sowie dessen Gemahlin wurden überall mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. In der Stadt herrschte lebhafteste Bewegung; aus allen Theilen des Landes sind zahlreiche Bewohner zur Theilnahme an den Festlichkeiten hier eingetroffen. Heute Abend findet im Theater eine Gala-Vorstellung statt. Die Bevölkerung wird auch heute eine Illumination veranstalten.

Washington, 3. Febr. Die Repräsentantenkammer hat den Gesetzentwurf, welcher sich gegen die Prämiengeschäfte in Rottfrüchten, Baumwolle und Oelen richtet, mit 151 gegen 84 Stimmen an die Ackerbaukommission überwiesen.

Berlin, 6. Febr. [Tel. Spezialbericht der „Pos. Btg.“] Das Abgeordnetenhaus beriet den Bau-Verwaltungsetat. Auf die Beschwerde Rickerts erklärte Minister von Thielen, es sei eine Verfügung erlassen, betreffend die schnelle Bezahlung der Forderungen der Handwerker an die Staatskasse.

Halle, 6. Febr. Der „Halle. Btg.“ zufolge ist in der Irrenanstalt Nietleben ein weiterer Todesfall vorgekommen. Ein Laboratorium für bakteriologische Untersuchung ist eingerichtet.

Stettin, 6. Febr. Hier wurden zwei Neuerkrankungen gemeldet.

Paris, 6. Febr. Clemenceau, welcher von Rochefort beschuldigt wurde, für das „Journal de Justice“ 3 1/2 Millionen von Herz erhalten zu haben, erbetet sich, die Bücher des Blattes der Untersuchungskommission zur Verfügung zu stellen.

Barcelona, 6. Febr. Nach Schluß eines Meetings von Studirenden zur Forderung der Erbauung einer protestantischen Kapelle in Madrid griff dieselben ein von einer Frau angeführter Haufe von Anarchisten an. Die Polizei feuerte auf dieselben. Zwei Polizisten sind leicht verwundet. Gendarmerie stellte die Ruhe wieder her. Sechs Verhaftungen wurden vorgenommen.

Börse zu Posen.

Posen, 6. Febr. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gefündigt —, L. Regulirungspreis (50er) 50,70, (70er) 31,20. (Solo ohne Faß) (50er) 50,70, (70er) 31,20. **Posen, 6. Febr.** [Privat-Bericht.] Wetter: Frost. Spiritus still. Solo ohne Faß (50er) 50,70, (70er) 31,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	15 M. 20 Pf. 14 M. 80 Pf. 14 M. 20 Pf.		
Roggen	12 „ 40 „ 12 „ 20 „ 12 „ — „		
Gerste	14 „ 40 „ 12 „ 70 „ 12 „ 30 „		
Hafer	13 „ 40 „ 12 „ 90 „ — „ — „		
Kartoffeln	3 „ 60 „ 3 „ — „ — „ — „		

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 6. Februar 1893.

Gegenstand.	gute W.	mittl. W.	gering. W.	Witte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen	höchster 15 40	15 —	14 60	14 87
	niedrigster pro 12 20	14 80	14 20	
Roggen	höchster 12 90	12 50	12 20	12 43
	niedrigster 100 12 70	12 30	12 —	
Gerste	höchster 13 —	12 60	12 20	12 50
	niedrigster Kilo- 12 80	12 40	12 —	
Hafer	höchster 14 50	14 —	13 60	13 92
	niedrigster 14 20	13 80	13 40	

Andere Artikel.

	höchst.	niedr.	Witte.	höchst.	niedr.	Witte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	6 —	5 —	5 50	Schweine-	1 20	1 10
Richt-	—	—	—	fleisch	1 30	1 20
Krumm-	7 —	6 —	6 10	Kalb- und	1 20	1 10
Heu	—	—	—	fleisch	1 20	1 10
Erbsen	—	—	—	Speck	1 60	1 50
Linzen	—	—	—	Butter	2 80	2 20
Bohnen	—	—	—	Rindertalg	1 —	— 80
Kartoffeln	4 50	3 60	4 05	Eier p. Schock	8 —	8 —
Rindf. v. d.	1 30	1 20	1 25			
Reule p. 1 kg.	—	—	—			

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. Februar. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)

Weizen flau				Spiritus flau			
do. April-Mai	156	-	157	70er loco ohne Faß	33	80	34
do. Juni-Juli	158	50	159	70er Febr.-März	32	50	33
				70er April-Mai	33	40	34
				70er Mai-Juni	33	80	34
Roggen flau				70er Juni-Juli	34	30	34
do. April-Mai	139	25	140	70er August-Sept.	25	10	35
do. Juni-Juli	141	-	142	50er loco ohne Faß	53	50	53
Rübsöl matt				Hafer			
do. April-Mai	52	50	52	do. April-Mai	140	50	141
do. Mai-Juni	52	50	52				
Ründung in	Roggen			— Wpl.			
Ründung in	Spiritus (70er)			10 000 Str. (60er) — 000 Str.			

Berlin, 6. Februar. Schluss-Kurse.

Weizen	pr. April-Mai	155 70 1 7 —
do.	Juni-Juli	158 20 159 50
Roggen	pr. April-Mai	139 20 140 50
do.	Juni-Juli	140 70 142 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen)	
do.	70er loco	33 80 34 —
do.	70er Febr.-März	32 50 32 80
do.	70er April-Mai	33 50 33 80
do.	70er Mai-Juni	33 90 34 20
do.	70er Juni-Juli	34 40 34 70
do.	70er Aug.-Sept.	35 20 35 60
do.	50er loco	53 50 53 70

D. 3% Reichs-Anl.	87 10 87 20	Poln. 5% Wschdy.	67 — 66 90
Russk. 4% Anl.	107 70 107 60	do. Liquid.-Wschdy.	64 70 64 60
do. 2 1/2% „	111 10 101 20	Ungar. 4% Goldr.	96 70 96 70
Pol. 4% Pfandb.	102 25 102 25	do. 5% Papirr.	86 — 86 10
Pol. 3 1/2% „	98 — 97 80	do. 6% „	174 70 174 60
Pol. Rentenb.	103 40 103 80	Russk. 4% Anl.	174 70 174 60
Pol. Prov.-Anl.	96 40 96 2	do. 5% „	43 60 43 70
Österr. Banknoten	168 75 168 75	do. 6% „	186 70 186 50
do. Silberrente	82 80 82 90		
Russk. Banknoten	210 40 209 80		
R. 4 1/2% Wschdy.	100 80 100 50		

Österr. Subw. Anl.	74 20 74 20	Schwarztopf	235 70 235 50
do. 1890 Anl.	115 10 115 10	Dortm. St.-B. R. A.	58 70 57 60
Marlenb. Anl.	63 70 63 70	Gelsenkr. Kohlen	146 30 144 50
Griechisch 4% Goldr.	47 60 47 50	Knowl. St.-B.	42 90 42 50
Italienische Rente	92 50 92 50	Ultimo:	
Reg. Anl. 1890.	80 30 80 —	St. Mittelm. E. St. A.	98 70 99 50
Russk. Anl. 1880	97 20 97 20	Schweizer Centr.	118 60 118 40
do. 1890 Anl.	67 40 67 —	Wiener	197 60 197 —
Rum. 4% Anl. 1880	84 70 84 50	Berl. Handelsgefl.	142 90 142 40
Serbische R. 1885	79 10 79 —	Deutsche Bank-Anl.	160 60 159 50
Türk. 1% konf. Anl.	21 80 21 70	Rönl. u. Laurab.	95 60 94 60
Disconto-Komman.	186 90 86 4	Bochumer Gußstahl	122 10 12 75
Pol. Spiritus	— — —		

Nachbörse: Kredit 174 70, Disconto-Kommandit 186 60, Russische Noten 210 50.

Stettin, 6. Februar. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)

Weizen	matt	Spiritus	behaupet
do. April-Mai	155 50 156 —	per 70 M. Abg.	32 — 32 —
do. Mai-Juni	156 50 157 —	„ April-Mai	32 50 32 50
Roggen	matt	„ Aug.-Sept.	34 50 34 50
do. April-Mai	136 — 137 —	Petroleum	
do. Mai-Juni	137 — 138 —	do. per loco	10 30 10 25
Rübsöl	gechäftslos		
do. April-Mai	52 10 51 50		
do. Sept.-Okt.	52 50 52 5		
		Petroleum loco	verkauft 1 1/2, p. St.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 3. Febr. Der Justizminister hat die Ausforschung des künftigen Direktors der römischen Filiale der Banca di Napoli Euciniello angeordnet und den Befehl erteilt, daß ihm die Meldung von dessen Verhaftung behufs Ermöglichung der Einleitung des Auslieferungsverfahrens sofort übermittelt werde.

Wien, 5. Febr. Der Polenklub nahm das Regierungsprogramm für die Bildung einer Mehrheit zur Kenntnis und erklärte sich bereit, die Regierung im Sinne des Programms zu unterstützen; sachliche Prüfung, sowie die Entscheidung über die einzelnen Vorlagen bezieht sich der Klub jedoch vor. Der konservative Klub nahm das Programm gleichfalls zur Kenntnis, sprach